

An den
Bezirksausschuss 16 Ramersdorf-Perlach
der Landeshauptstadt München
Friedenstraße 40
81660 München

München, 14. Mai 2023

Runder Tisch zum Schulinterim Böglwiese

Der Bezirksausschuss möge beschließen:

1.) Das Referat für Bildung und Sport (Federführung) wird gebeten, einen Runden Tisch zum Schulinterim Böglwiese einzuladen und durchzuführen. Teilnehmen sollen daran Angehörige von:

- Referat für Stadtplanung und Bauordnung (als Genehmigungsbehörde)
- Baureferat
- Bezirksausschuss (BA-V, UA-V Bau, UA-V Bildung, UA-V Grünplanung)
- Staatliches Schulamt
- Schulleitung GS Theodor-Heuss-Platz
- Elternbeirat GS Theodor-Heuss-Platz
- Schulleitung Europäische Schule
- Angehörige der Bürgerinitiative, die zugleich nachgewiesenermaßen unmittelbare Anwohner(-innen) der Böglstraße sind (max. 6 Personen)

2.) Vorbehaltlich Ziff. 3 dieses Antrags sollen im Rahmen des Runden Tisches folgende Themen erörtert werden:

- Standortauswahl unter pädagogischen, kapazitiven und rechtlichen Gesichtspunkten
- Inanspruchnahme der Böglwiese durch die mobilen Schulraumeinheiten unter den Gesichtspunkten der verbleibenden öffentlichen Nutzflächen, der Schulwegsicherheit, der Erreichbarkeit und der ökologischen Wertigkeit (Baumschutz, Flächenversiegelung, etc.)
- Aspekte des Schulwegs (Länge, Sicherheit, Nutzbarkeit öffentlicher Verkehrsmittel etc.)

3.) Sämtliche Anträge an den Bezirksausschuss, die das Thema der Interimsstandorts betreffen, werden in den Runden Tisch verwiesen.

4.) Die Stellungnahme des BA zur Anhörung im Rahmen des Baugenehmigungsverfahrens wird bis zur Durchführung des Runden Tisches zurückgestellt.

Begründung:

Dem Bezirksausschuss wurden die Neubaumaßnahmen der Grundschule am Theodor-Heuss-Platz und die Planungen für das dadurch notwendig werdende Interim bereits vorgestellt. In der öffentlichen Debatte zeigt sich aktuell weitergehender Erörterungsbedarf. Es entsteht ein wildes Durcheinander von Petitionen, Anträgen an den Bezirksausschuss, Anträgen im Stadtrat und Beschlüssen der Bürgerversammlung.

Wichtig ist nun,

- das Verwaltungshandeln transparent darzustellen und zu erläutern;
- die Interessen der Betroffenen, also unmittelbare Nachbarn und Vertreter der Schulfamilie, anzuhören;
- den lokalen Fokus zu wahren und keine Vermengung mit stadtweiten Themen (Grünflächen-Diskussion) vorzunehmen;
- Optimierungsmöglichkeiten vor Ort sowie Alternativvorschläge zu prüfen;
- das Ziel des unbestritten notwendigen Schulneubaus nicht zu gefährden.

Der lokale Fokus ist dabei insbesondere durch die bauplanungsrechtliche Situation (es handelt sich um eine Gemeinbedarfsfläche) sowie die Interimsnutzung für eine im Stadtbezirk etablierte Grundschule gegeben.

Die Zurückstellung der Stellungnahme des BA bietet die Chance, sie auf einer vertieften Interessensabwägung abzugeben. Zugleich unterstreicht es die Erwartung einer raschen Durchführung des Runden Tisches.

Für die Fraktion der CSU

gez. Simon Soukup
Fraktionssprecher

Initiative:

Thomas Kauer